

Seit drei Jahren hat die Flucht vieler Menschen in Not auch unsere Kirchen und Gemeinden in Bayern und Deutschland erfasst und berührt. Aus einer Bewegung von Empathie und Zuwendung ist überall im Land eine umfassende kirchliche und ehrenamtliche Aufnahme- und Hilfsstruktur entstanden. Im Sinne des biblischen Auftrags und Gebots aus Matthäus 25,35.

"Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen" setzen sich christliche Menschen für Flüchtlinge ein und bieten ihnen Schutz und neue Lebensperspektiven.

Während in Dörfern und Städten eine effiziente Basisstruktur in Gemeinden, Dekanaten, Klöstern und Konventen aufgebaut wurde, fehlt oft die umfassende Vernetzung, zentrale Beratung, konzeptionelle Konsolidierung und auch ein Platz, um diesen vielen Initiativen und Ehrenamtlichen ein Forum zu geben. Es gibt wichtige Themen der Aufnahme, Integration und begleiteten Rückführung, die noch keine Heimat gefunden haben, und wir brauchen einen Ort für den kirchlichen Diskurs und die freie christliche Meinungsbildung zu Migrationsfragen. Die Kirchenasylberatung und die Strategie der Vermeidung von Kirchenasyl müssen gestärkt werden. Wir benötigen einen umfassenden Rechtshilfefond.

Eine engagierte Gruppe von Pfarrerinnen, Pfarrern, Diakonen, Schwestern und Brüdern, Ehrenamtlichen hat sich daher zusammengetan, möchte nun handeln und eine neue kirchliche Organisation gründen, die all diesen engagierten Menschen, Gruppen, Themen und Nöten eine Heimat und eine laute Stimme geben soll.

Wir wollen in enger Zusammenarbeit mit Diakonie, Caritas, Landeskirchen, Bistümern, Netzwerken und Flüchtlingsverbänden handeln und mitgestalten.

Sie sind herzlich eingeladen, als Interessierte oder Gründungsmitglieder der ersten Stunde dabei zu sein.

matteo wird am 5.10.2017 in Nürnberg, St. Martha gegründet werden.

Unser Konzept:

1. Struktur

matteo wird eine ökumenische kirchliche Organisation sein mit der Rechtsform des Vereins.

Der Vorstand wird aus 8 Personen bestehen einschließlich dem/der Vorstandsvorsitzenden. Der Vorstand besteht aus einem Kreis engagierter Pfarrerinnen, Pfarrern, Diakone und Ordensfrauen, katholisch, evangelisch, reformiert.

Es wird von Beginn an eine Stelle eines Kurators und Geschäftsführers geben sowie eine weitere Stelle für Verwaltung, Sekretariat und Sonderaufgaben.

Mit Zunahme des Aufgaben- und Arbeitsumfanges können die Stellen mit Vorstandsbeschluss maßvoll ausgebaut werden.

2. Geltungsbereich und Ausrichtung

- **matteo** agiert von Bayern aus (Sitz in Nürnberg) deutschlandweit mit globaler Vernetzung.
- Wir sind ökumenisch, christlich, aber auch offen für alle, die christlich handeln wollen.
- Wir sind in christlich-ethischen Kernfragen politisch und mischen uns ein. Wir schätzen Parteien, die christlich und humanitär handeln, aber sind überparteilich.

3. Mitglieder

Alle Christen und christlich handelnden Menschen sind eingeladen, mitzutun: Einzelpersonen, Geflüchtete, Kirchengemeinden, Dekanate, Klöster, Konvente, Ordensgemeinschaften, Verbände, Unternehmen

4. Finanzierung

Wir werden Mitgliedsbeiträge erheben von jährlich € 60 für Einzelpersonen; mindestens € 80 für Kirchengemeinden, Konvente und Klöster plus freiwilligem Zuschlag/Spende; €30 Ermäßigung für Schüler, Studenten, Geflüchtete oder sozial Schwache möglich

Die Arbeit von **matteo** die geplanten Stellen und Spesen sollen über die Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert werden. Wir erwarten auch Mischfinanzierung der beiden Stellen durch beteiligte Kirchen und kirchliche Verbände.

Die Spesen für Besuche und Beratung vor Ort müssen zu Beginn von den Auftraggebern übernommen werden. Langfristig rechnen wir mit einer Finanzierung über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Unabhängig von der Vereinsfinanzierung soll ein Rechtshilfefonds aufgebaut werden durch Fundraising.

5. Arbeitsweise und Aufgaben

Wir haben Aufgaben definiert und planen Projekte, die wir sequentiell und priorisiert angehen möchten. Wir hoffen dabei auf personelle Unterstützung von Mitgliedern, arbeiten mit Delegation von Aufgaben an andere Organisationen, Dekanaten, Klöster im Flüchtlingsbereich und befördern ihre Vernetzung.

6. Aufgaben und Projekte

Was wir schon jetzt konkret angehen wollen oder planen sind folgende Projekte und Aufgaben:

6.1 Schutz in der Kirche

Wir möchten die etablierte intensive Kirchenasylberatung, auch zur Vermeidung von Kirchenasyl, weiterführen.

6.2 Bleiberecht und Perspektive durch Integration: "3 + 2" für alle

Wir wollen die Integration der zu uns gekommenen Menschen fördern.

Wir wollen helfen, das 3+2- Gesetz zur dreijährigen Ausbildung und zweijährigen Berufstätigkeit von Migranten in Verbindung mit einem stabilen Aufenthalt in ganz Bayern ohne Einschränkungen umzusetzen.

Wir wollen uns auch für den Abbau von Hemmnissen bei der Umverteilung von Migranten über Landesgrenzen hinweg, einsetzen um die Bildungsmöglichkeit an Universitäten, die Aufnahme von Arbeit und den Familienzusammenzug zu ermöglichen oder zu erleichtern.

6.3 Afghanistan ist nicht sicher

Wir arbeiten zusammen mit Synode und Kirchenleitung für eine endgültige Suspendierung der Afghanistan-Abschiebungen

6.4 Aufbau Afghanistan

In einem "thinktank" von kirchlich betreuten afghanischen Flüchtlingen wollen wir ein Konzept für ein neues friedliches, säkulares und gebildetes Afghanistan erstellen.

6.5 Aufbau Syrien, Äthiopien, Kurdistan, Eritrea

Analoge Projekte wie für Afghanistan könnten langfristig geplant werden, etwa für Äthiopien, Eritrea, Syrien und das yesidische Kurdistan.

6.6 Das Vier-Lager-Projekt

Wir setzen uns für den raschen Aufbau von kirchlichen Betreuungszentren in der Nähe der großen bayerischen Lager Bamberg, Manching/Ingolstadt, Regensburg, Deggendorf ein.

Den dort lebenden Asylbewerbern wollen wir Betreuung geben wie sie an den bisherigen kleinen Unterkünften Standard geworden ist:

Rechtshilfe, Trauma-Behandlung, Patenschaften, Sprachunterricht, Integrationshilfe, gemeinsame Feiern, religiöser Austausch

6.7 Wohnraum für Anerkannte

In Zusammenarbeit mit der AG Herberge des Evangelischen Landeskirchenamts in Bayern und anderen Gruppierungen wollen wir Wohnungen und Zimmer für anerkannte Flüchtlinge vermitteln mit Hilfe unserer Gemeindeglieder

6.8 Ein weltoffener Islam gehört zu Deutschland

Wir wollen muslimischen Migranten Zugang zu liberalen, offenen und toleranten Islam-Vereinen organisieren.

6.9 Familienzusammenführung

Wir wollen die Familienzusammenführung der Kernfamilien fördern und die Zerschlagung von Flüchtlingsfamilien und Paaren verhindern

6.10 Begleitete und vorbereitete Rückkehr in die Heimat

Wir wollen Projekte anstoßen, fördern oder umsetzen, die sich mit den Fluchtursachen in den Herkunftsländern beschäftigen, Konzepte zur Beseitigung der Ursachen erstellen, freiwilligen Rückkehrern den Weg ebnen durch das vorherige Angebot von Ausbildungspaketen in Deutschland und Zukunftsprojekten im Heimatland. Ein erstes Pilotland könnte Nigeria sein.

6.11 Ehrenamt ist wertvoll

Wir wollen die Vernetzung der in der Flüchtlingsarbeit engagierten kirchlichen Ehrenamtlichen unterstützen, ihre Arbeit wertschätzen und stärken, ihre Erfahrung aufnehmen, ihnen auch politisch eine Stimme und ein Forum geben

6.12 Kirche im Aufbruch

Seit drei Jahren erleben wir eine Renaissance und Aktivierung unseres kirchlichen Lebens durch die Arbeit mit den Geflüchteten. Wir wollen analysieren, resümieren und dokumentieren, wie sehr das Migrationsthema unsere Gemeinden, Klöster und Konvente wiederbelebt hat, teilweise diakonische Aufgaben zurückgekehrt sind. Wir wollen überlegen, wie wir den neuen Schwung auf andere Kirchenthemen übertragen können, wie wir den Erosionstendenzen in der Kirche eine neue Hoffnung und Reformation entgegensetzen können.

matteo

Wir glauben an die Zukunft unserer Botschaft und setzen sie als tätige Christen um.